



Jahresbericht 2024



Für Menschen mit Handicap.
Ohne Wenn und Aber.

procap
march-höfe

Inhaltsverzeichnis

Jahresrückblick	2
Bericht des Präsidenten	3
Geschäfts- und Beratungsstelle	6
Hindernisfreies Bauen	8
Sport	12
Höfli Wangen: gemeinsam ins Jubiläumsjahr	15
Betriebskommission Höfli	21
Wer ist Procap March-Höfe?	23
So finden und kontaktieren Sie uns	24

Jahresrückblick

09. März	GV Procap March-Höfe
04. Mai	Maibummel Glarus Rundweg hindernisfrei
05. Juni	Jahresausflug Biolandgut Höchenen, Ingenbohl
15. Juni	Delegiertenversammlung, Olten
10. Juli	Sporttag Magglingen
24. August	Sport- und Grillplausch
07. September	Sporttag Sargans
21. März	Das Formulkaffee fand an zwei Daten statt
19. September	
16. November	Präsidenten Konferenz in Olten
14. Dezember	Adventsfeier, Reichenburg

Der Höck, unter der Leitung von Bernadette Jaffer, fand jeden 2. Mittwoch im Monat in Schmerikon statt.

Die beiden Sportangebote, der Polysport in der Turnhalle, unter der Leitung von Armin Reumer, fand jeweils montags und der Wassersport, unter der Leitung von Beatrix Steiner, jeweils mittwochs statt.

Informationsveranstaltungen:

6 Webinare zu sozialversicherungsrechtlichen Fragestellungen fanden online statt.

Bericht des Präsidenten

Das 2024 ist schon wieder Vergangenheit und es ist Zeit einen kleinen Rückblick vorzunehmen. Sie können mir glauben, dass mein Herz immer noch aus Freude und nicht aus Gewohnheit für Procap sowie unser Behindertenwohnheim Höfli schlägt.



09. März GV Gerbi in Lachen

Wir feierten unsere jährliche Generalversammlung in Lachen in der Gerbi. Bei frühlingshaftem Wetter durften wir ca. 130 Personen begrüßen. Als Vertretung der Zentrale in Olten war der Zentralpräsident Herr Laurent Duvanel anwesend. Leider mussten wir auch in Folge der gestiegenen IT-Kosten der Zentrale in Olten den Mitgliederbeitrag auf 80 Franken erhöhen. Die Traktanden wurden zügig abgehandelt. Hier geht mein Dank an meine Vorstandskolleginnen und Kollegen für die Unterstützung während des vergangenen Jahres. Der Samariterverein Lachen übernahm die Bewirtschaftung und die Höfli Crew unter der Leitung von Francis Martz servierte uns ein leckeres Essen. So konnten wir einen gelungenen Start ins neue Vereinsjahr verbuchen.

40 Jahre Höfli

Am 1. Juni durften wir das 40 Jahr Jubiläum des Behindertenwohnheim im Höfli feiern. An dieser Stelle möchte ich den « Schauspieler/innen» vom Höfli unter der Leitung von Frau Brunner und allen Beteiligten für ihre wundervolle «Weltreise» danken.

16. November Präsidenten Konferenz in Olten

An die Präsident*innen-Konferenz in Olten begleiteten mich der Geschäftsleiter Herr Roman Letter und das angehende Vorstandsmitglied Boris Miethlich (Sektion Glarnerland).

Hier die Traktanden:

Traktanden

1. Begrüssung / Mitteilungen
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Protokoll der NPK vom 25.11.2023
4. Genehmigung Investitionsbudget 2025
5. Genehmigung Budget 2025
6. Genehmigung Sektionsmitgliederbeitrag 2026
7. Informationen aus dem Zentralsekretariat
 - Neues aus der Sozialpolitik:
"IV-Gutachten – Bisher Erreichtes und aktuelle Herausforderungen"
8. Verschiedenes
 - Zur Erinnerung nächste Termine NPK:
Samstag, 15.11.2025, Hotel Arte, Olten
Samstag, 21.11.2026, Hotel Arte, Olten

Eigentlich kann ich es kurz zusammenfassen. Ich habe es auch dem Zentralvorstand mit einem Votum gesagt, dass es in die richtige Richtung gehe. Beim Budget 2025 ist das Defizit nun erfreulicherweise rückläufig und auch bei den Personen, die man angestellt hat, hat es einen Rückgang gegeben, was ja wirklich lobenswert ist.

02. Dezember Erstes Treffen der vier Behindertenorganisationen im Kanton Schwyz

Anfangs Dezember hat uns der Regierungsrat Herr Damian Meier, Vorsteher des Departementes des Innern eingeladen, gemeinsam mit den vier Behindertenorganisationen in eine Zukunft zu gehen um die anstehenden Probleme, die für alle ungefähr die gleichen sind, zu lösen. Ich finde dies ist ein sehr guter Ansatz, gemeinsam an einen Tisch zu sitzen und Synergien zu nutzen. Es fand ein angeregter Meinungsaustausch statt. Der Start ist gemacht, jetzt müssen wir die Chance packen. Toni Grisiger und Franz Merlé begleiteten mich an dieses Treffen.

14. Dezember Weihnachtsfeier in Reichenburg

Die Weihnachtsfeier fand in der Mehrzweckhalle in Reichenburg statt. Ursi Späni von der Geschäftsstelle in Pfäffikon schmückte die Halle festlich für einen gemütlichen Nachmittag mit der Procap Familie. Mit der Unterstützung von Annemarie und Armin Reumer und ihrem Team, welches uns ermöglichte die Feier überhaupt durchzuführen, denn es ist ausserordentlich schwierig, Vereine oder Freiwillige zu finden, welche die Bewirtschaftung und Betreuung übernehmen. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön. Ganz gespannt freute ich mich auf die musikalische Unterhaltung der Fürstenländer Musikanten unter der Leitung von Kari Büsser und dem Präsidenten Philipp Keller. Sie erfüllten die Halle mit ihrer Musik und erzeugten eine weihnachtliche Stimmung. Anlässlich der 40 Jahr Feier hatte das Höfli mit ihren Klienten eine Aufführung einstudiert, welche sie in abgeänderter Form (Weihnachtsversion) zu ihrem Besten gaben. Jetzt ist Weihnachten in der Halle angekommen. Zum Abschluss verwöhnte uns die Höfli Küche mit einem feinen Essen. Danach spendierte der Gemeindepräsident Armin Kistler-Bellanger einen Gratiskaffee für alle. Herzlichen Dank. So ging der Nachmittag wie im Fluge vorbei und die 130 anwesenden Personen gingen mit einem Lächeln auf den Lippen nach Hause.

Ausblick

Ich erwähnte den Namen Boris Miethlich beim Besuch der Präsidentenkonferenz und habe ihn als angehendes Vorstandsmitglied im Bericht erwähnt. Ja es geht weiter mit den Fusionen. Wie auch in anderen Regionen der Schweiz verschwinden bei Procap die «kleinen» Sektionen von der Bildfläche und es gibt nur noch grosse Sektionen. Nach Einsiedeln kommt nun im 2025 die Region Glarnerland hinzu. Die letzte GV der Sektion Glarnerland findet am 25. Januar statt. An unserer GV im März 25 wird, sofern die Mitglieder dem Antrag zustimmen, die Region Glarnerland dann bei uns integriert. Aus unserer Erfahrung ist es besser, wenn man jemanden aus der Region vor Ort hat. Somit hat sich das ehemalige Mitglied Boris Miethlich bereit erklärt, unseren Vorstand zu ergänzen. Besten Dank.

Die kleine Rückblende aufs vergangene Vereinsjahr zeigt eine Interessante sowie vielfältige Aufgabe die ich als Präsident wahrnehmen durfte. Ich möchte mich bei allen bedanken die mich im Berichtsjahr begleitet und unterstützt haben. Mein Dank gehört den Vorstandsmitgliedern von Procap, dem Team der Geschäfts- und Beratungsstelle, der Betriebskommission und allen Mitarbeitenden des Behindertenwohnheimes Höfli sowie den Sportgruppenleitern. Ein besonderer Dank gilt auch allen Personen, die Procap im Berichtsjahr in irgendeiner Art und Weise unterstützt haben.

Euer Präsident Urs Vogt

Geschäfts- und Beratungsstelle

Im Jahr 2024 erfreuten sich unsere Angebote grosser Beliebtheit – das freut uns sehr und zeigt, dass sie weiterhin von unseren Mitgliedern geschätzt werden. In der Sozialversicherungsberatung leisteten unsere Fachpersonen insgesamt 2'850 Beratungsstunden. Aber auch unser Berater der Fachstelle für hindernisfreies Bauen war im Berichtsjahr mit rekordverdächtigen Zahlen stark gefordert – lesen Sie dazu den Bericht unseres Bauberaters Frank Heinrich ab Seite 8.

Die personelle Situation in der Sozialversicherungsberatung, stellte eine echte Herausforderung für unsere Beratungsstelle dar. In der zweiten Jahreshälfte mussten eine Mutterschaftsvertretung für Laura Reichmuth und nach dem Weggang von Marianne Brunner im Herbst, Beratungspersonen gefunden werden. Dies erforderte grossen Effort, um unsere qualitativ hochstehende Sozialversicherungsberatung zu gewährleisten. Die Stellenausschreibungen waren leider wenig erfolgreich und es zeigt sich, dass Fachpersonal nicht einfach zu finden ist. Eine gute Lösung konnte mit Christine Schmid, Susi Lüscher und Boris Miethlich für eine Übergangszeit gefunden werden. Somit war unser Beratungsangebot zu jederzeit gewährleistet.

Eine grosse Hilfe erhielten wir in dieser Zeit durch Rechtsanwalt Stephan Müller vom Rechtsdienst von Procap Schweiz. Der fachliche Austausch mit ihm ist unabdingbar für die Unterstützung unserer Mitglieder. Die enge Zusammenarbeit mit dem für unsere Region zuständigen Juristen war gerade in dieser Zeit für uns sehr zentral. Stephan Müller bot ausserdem regelmässige Rechtssprechstunden bei uns in der Beratungsstelle in Pfäffikon an. Im Berichtsjahr konnten sich 52 Personen von ihm beraten lassen. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und fachliche Kompetenz von Stephan Müller.

Hinter den zahlreichen Angeboten von Procap March-Höfe, über die Sie auf den folgenden Seiten im Jahresbericht 2024 interessantes erfahren, stehen engagierte Menschen, die mit Leidenschaft und Tatkraft gemeinsam Großes bewegen. Ich bin überwältigt von den vielen Menschen und dem Engagement all jener, die sich für unsere Mitglieder einsetzen – sei es durch die tatkräftige Unterstützung des Vereinsvorstands, oder die unermüdliche Arbeit der Sportleiter*innen mit Assistent*innen und Helfer*innen. Der Höckleiterin vom Höck in Schmerikon, oder den Helferinnen beim Versand unserer Mitgliederinformationen und den Wassersporttaxifahrern. Danke für euer Engagement!

Ebenfalls möchte ich allen unseren Mitgliedern für die Treue und Solidariät danken. Auch dank ihnen können wir unsere Dienstleistungen

überhaupt erbringen. Danke auch den zahlreichen weiteren Spendern die unsere Dienstleistungen mit finanziellen Mitteln unterstützen. Im Berichtsjahr durften wir für unsere betreuten Sport- und Freizeitangebote für Menschen mit Behinderungen von zwei regionalen Stiftungen, der „Ursula Diethelm-Rothlin Stiftung“ und der „wir Schwyzer Stiftung“, grosszügige Spenden entgegennehmen.

Mich persönlich hat im Jahr 2024 das Zustandekommen der Inklusions-Initiative sehr gefreut. Sie ist ein grosser Meilenstein und wichtiger Schritt in Richtung selbstbestimmtes Leben für Menschen mit Behinderungen. Die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen gehört auf die Prioritätenliste der Schweizer Politik! Rund 1.7 Millionen Menschen mit Behinderungen leben in der Schweiz. Lassen Sie uns auch im kommenden Jahr weiterhin mit Entschlossenheit für die Anliegen von Menschen mit Behinderungen kämpfen. Gemeinsam können wir noch viel mehr erreichen und die Welt ein Stück inklusiver machen. Die vielen positiven Rückmeldungen von Menschen, welche unsere Dienstleistungen in Anspruch nahmen, motivieren uns, auch im neuen Jahr wieder unser Bestes zu geben!

Statistik der Beratungsstelle per 31.12.2024:

Aktivmitglieder:	840
Solidarmitglieder:	119
Neumitgl. im Berichtsjahr:	67
Austritte:	72
Sozialversicherungsberatung, Beratungsstunden:	2'850
Bauberatungsstunden:	1072
Kontrolle von Baugesuchen:	132
Anzahl Personen die an einer Rechtssprechstunde teilnahmen	52

Ausblick:

- auch im neuen Jahr wird unser Schwerpunkt in der Beratung und Unterstützung von Menschen im sozialversicherungsrechtlichen Bereich sein.
- die Finanzierung unserer Dienstleistungen und die Mittelbeschaffung werden uns auch im 2025 beschäftigen.
- das gut gebuchte Angebot unserer Webinare, welche im Jahr 2024 zu diversen Themen der Sozialversicherungen angeboten wurden, wurde für das Jahr 2025 mit zusätzlichen Themen ausgebaut. Beachten Sie dazu unser aktuelles Jahresprogramm.
- Das Projekt „Gemeinsam für die Umsetzung der hindernisfreien Bauten im öffentlichen Raum“ wird weiter ausgebaut

Roman Letter

Regionaler Geschäftsleiter

Hindernisfreies Bauen

Aus der Bauberatung

Das Jahr 2024 ist bereits wieder Geschichte. Für mich persönlich ein sehr spezielles Jahr. Aber halten wir doch zuerst einen kleinen Rückblick auf ein wiederum intensives und bewegtes Jahr in der Fachstelle. Neben den vielen Kontrollen von Baugesuchen (mit 132 Baugesuchen ein neuer Rekord) auf Einhaltung des BehiG und den im Planungs- und Baugesetz verankerten Normen wurde die Fachstelle auch dieses Jahr wieder zu verschiedenen öffentlichen Bauten zur Beratung beigezogen.

Als wichtigste öffentliche Bauten, welche durch die Fachstelle geprüft wurden, sind zu vermerken:

- ÖV Drehscheibe Brunnen, Neubau Busbahnhof
- Verschiedene Sanierungen von Friedhöfen
- Schulhauserweiterung Altendorf
- Schulhaus Reichenburg
- Stegerneuerung Bootshafen Brunnen
- Ersatzbau Bootshafen Gersau
- Umbau Kath. Kirche Küssnacht
- Schulhaus-Provisorium Küssnacht
- Schulhauserweiterung Illgau
- Umbau und Erweiterung Holiday Park Morschach
- Überführung Eisenbahnstrasse Einsiedeln
- Div. Bushaltestellen im ganzen Kanton

Ein grosses und für den öffentlichen Verkehr im inneren Kantonsteil wichtiges Bauwerk, ist der Neubau des neuen Busbahnhofes in Brunnen (Bild auf der nächsten Seite), welches ich an dieser Stelle kurz vorstellen möchte:

Gemäss Strategie öffentlicher Verkehr vom Kanton Schwyz aus dem Jahr 2022 bestehen in der Innerschwyz neben dem Hauptknoten Arth-Goldau drei weitere Bahnknoten (Küssnacht, Schwyz, Brunnen) mit guten Anbindungen an den Fernverkehr und mindestens halbstündlichen Bahnverbindungen Richtung Luzern, Zug und Zürich. Das regionale Busangebot ist darauf abgestimmt.



Blick von nordost auf den neuen Kreis Wylen und den neuen Busbahnhof im Zentrum

Das Bahnhofareal Brunnen nimmt eine Schlüsselstellung für die künftige Entwicklung des Dorfes ein als Wohnort, als Arbeitsort oder aus touristischen Überlegungen. Der Bahnhof Brunnen ist für die Bevölkerung der Gemeinde Ingenbohl eine wichtige Drehscheibe für den öffentlichen Verkehr. Die heutige Infrastruktur beim Bahnhof ist nicht mehr zeitgerecht (und nicht in allen Teilen hindernisfrei) und entspricht nicht den heutigen Anforderungen an eine regionale ÖV-Drehscheibe.

Die Umgebung um den Bahnhof ist gebaut und kann nicht beliebig verändert werden. Der Neubau des Busbahnhofes hat sich also an die bestehenden Gegebenheiten anzupassen. Das vorliegende Projekt orientiert sich bezüglich der Verkehrsführung für verschiedene Verkehrsarten grundsätzlich am Masterplan, welcher auf den Ergebnissen der vorhergehenden Testplanung basiert. Im Zentrum stehen dabei die beiden Kreisel Bahnhof und Wylen. Während der Kreisverkehr Bahnhof bereits existiert und im Rahmen des Projektes nur angepasst werden muss, wird der Kreisverkehr Wylen neu erstellt, um die künftig erforderlichen Fahrbeziehungen für den motorisierten Individualverkehr sowie den öffentlichen Verkehr zu ermöglichen. Der Bahnhofplatz selbst bleibt nur für einen eingeschränkten Kreis von Verkehrsteilnehmenden befahrbar.



Blick vom Bahnhof mit Unterführung zum neuen Busbahnhof

Von speziellem Interesse für uns ist natürlich die Hindernisfreiheit des neuen Busbahnhofes. Dafür wurden im Rahmen des Vorprojektes am 27.09.2023 umfangreiche Fahrversuche des projektierten Busperron, der Bahnersatzhaltestelle, sowie entlang des gesamten Bahnhofareal simuliert. Dabei konnte festgestellt werden, dass die Befahrbarkeit der Anlegekante mit 22 cm Höhe über die gesamte Länge nachgewiesen werden kann, ohne dass dabei die Anlegekante durch das Fahrzeug überfahren werden muss und dadurch Schäden an der Karosserie entstehen könnten. Ebenso konnte die Befahrbarkeit im Projektperimeter des Bahnhofareals entlang der Kantonsstrasse, einschliesslich der beiden Kreisel und des Bahnhofareals selbst, nachgewiesen werden.

Die Fussgängerverbindungen erfolgen entlang der einzelnen Strassenabschnitte mit Trottoirs mit minimaler Breite von 2.00 m. Auf der Bahnhofstrasse ist in Richtung See ein zusätzliches Trottoir vorgesehen, welches die Fussgängerverbindung massgeblich verbessern wird. Die Fussgängerquerungen werden generell mit Querungshilfen ausgestattet.

Die Zugänge zu den vier Bushaltekanten wird über eine Treppe und einen zentralen Lift aus der Personenunterführung ermöglicht und über den verkehrsfreien Bahnhofplatz schwellenfrei sichergestellt. Die Sicherheitszone auf dem Perron neben dem Aufzug beträgt < 2,0 m.

Weil aus Sicherheits- und Platzgründen auf dem Busperron keine Rampe erstellt werden kann, wird ein behindertengerechter Aufzug platziert. Die vier neuen Bushaltekanten werden mit einer Anschlaghöhe von 22cm realisiert, was einen schwellenfreien Einstieg in den Bus ermöglicht. Die Zugänge haben Schwellen <30mm resp. <6% Gefälle.

Auf der Seite des Bahnhofmarcht (Migros) wird eine neue grosszügige Rampe ab der bestehenden Unterführung die hindernisfreie Verbindung zwischen Bahnhof und Dorf sicherstellen.

Zudem wird für den Bahnhof sowie Busbahnhof eine lückenlose Führungskette für sehbehinderte und blinde Reisende realisiert.

Ausblick

Auch im neuen Jahr 2025 werden wir, neben allen anderen Aufgaben, weiterhin dafür engagiert sein, dass der Umbau von Haltestellen nicht abflacht. Zudem haben wir uns zum Ziel gesetzt, uns in den Gemeinden und Bezirken umzusehen, wie es bei den gemeinde- und bezirkseigenen Liegenschaften um die Hindernisfreiheit bestellt ist. Als Pilotgemeinde wurde im vergangenen Jahr die Gemeinde Reichenburg unter die Lupe genommen. Mit nur wenigen geringfügigen Anpassungen und Ergänzungen der Infrastruktur konnte der Gemeinde eine gute Hindernisfreiheit bei den eigenen Liegenschaften attestiert werden.

Dank

Zum Schluss meines kleinen Rückblickes geht ein Dank an alle, die in irgendeiner Form dazu beigetragen und uns unterstützt haben, unsere selbst gebaute Umwelt etwas hindernisfreier zu gestalten.

Fachstelle für hindernisfreies Bauen
im Kanton Schwyz

Frank Heinrich

Polysport in der Turnhalle

Und schon ist wieder das Vereinsjahr 2024 der Sportgruppe March-Höfe beendet.

Wir trafen uns regelmässig montags in der Turnhalle in Wangen. Viele treue Turner*innen trainierten mit grossem Eifer. Im Frühling und Vorsommer fielen leider einige Turnstunden draussen auf dem Sportplatz buchstäblich ins Wasser. So mussten wir in der manchmal sehr heissen Halle trainieren. Aber nichtsdestotrotz: die Teilnahme an den Sporttagen war unser Ziel.

Am 10. Juli fuhren wir nach Magglingen und mit uns noch weitere 600 Teilnehmer aus der ganzen Schweiz.

Beim Dreikampf (Speerzielwurf, Ballweitwurf, 80m Lauf) wurden sehr gute Plätze erreicht:

Kat. Männer mit 280 Teilnehmern: 7. Rang Serhii Parasochka, 12. Rang Wolfram Liebich

Kat. Frauen mit 230 Teilnehmerinnen: 30. Rang Angela Buchli

Pendelstafette mit 31 Mannschaften: 7. Rang March – Höfe

Immer ein schönes Erlebnis ist es, sich in der grossen Sportanlage «Ende der Welt» zu treffen. Viele Begegnungen und der grosse Einsatz aller Sportler machten diesen Tag wieder einzigartig und unvergesslich.

Am nächsten Wettkampf nahmen wir am 7. Sept. in Sargans teil. Dieser Tag wurde von Procap Sargans - Werdenberg organisiert und war wie immer gemütlich. Daher steht dieser Anlass jedes Jahr auf unserem Programm.

Rangliste:

Dreikampf – 80m Lauf, Ballweitwurf, Weitsprung

Kat. Männer / junge Erwachsene
3. Rang Björn Erb
6. Rang Simon Keller

Kat. Frauen / junge Seniorinnen
3. Rang Cornelia Hefti
4. Rang Angela Buchli





Pendelstafette

10. Rang March-Höfe 2

14. Rang March-Höfe 1

BRAVO!!! An alle Teilnehmer

Wir hoffen auf viele unfallfreie Turnstunden auch im nächsten Jahr. Natürlich darf auch der Spass dabei nicht vergessen werden. Ich möchte mich bei den treuen und eifrigen Sportler*Innen herzlich bedanken. Gerne würden wir uns auch auf neue Gesichter freuen.

Unterstützt werde ich von den langjährigen Leiterinnen Myrtha Mächler, Silvia Gäumann und Denise Wyss. Ganz herzlichen Dank Euch allen für euer Engagement. Durch eure Mithilfe können wir abwechslungsreiche Turnstunden anbieten. In diesen Dank einschliessen möchte ich auch Reini und Nina.

Mit herzlichem Gruss

Euer Sportleiter Armin Reumer

Wassersport

Wir alle freuten uns, als wir nach den Feiertagen am 10. Januar 2024 wieder mit dem Training im Wasser beginnen durften. Das ganze Jahr trainierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit viel Begeisterung zu motivierender Musik. Es wurde Kraft aufgebaut, Beweglichkeit und Ausdauer trainiert, Gleichgewicht und Koordination geübt.

Dafür benutzen wir auch immer ganz verschiedene Sportgeräte, mal Bälle, dann Ballone, die allseits beliebten Nudeln und natürlich die Hanteln und auch die Brettli durften nicht fehlen.

Stets fröhlich wurde mitgemacht, geschwommen, auch mal getaucht, immer viel gelacht und gesungen.

Auch in diesem Jahr waren die Spiele ganz besonders beliebt. Voll Schwung und Ehrgeiz wurde auch hier alles gegeben. So konnten am Schluss alle müde, aber zufrieden, aus dem Wasser steigen.

Ich danke herzlich den aufgestellten Wassersportlerinnen und Wassersportler für ihr engagiertes Mitmachen.

Ein besonderer Dank gilt Martina Trachsler, für ihre tolle Unterstützung. Und ein herzliches Dankeschön dem Wassersport-Taxiteam, für ihren Einsatz, damit die Sportlerinnen und Sportler vom BSZ-Einsiedeln nach dem Training wieder sicher nach Hause kommen.

Ich freue mich, auf die nächsten schönen Schwimmstunden im 2025.

Bis bald und «plotschnassi» Grüsse
Beatrix Steiner



Höfli Wangen

Gemeinsam ins Jubiläumsjahr

Das Jahr 2024 stand im Zeichen des Jubiläums - 40 Jahre Höfli. Mit 33 Bewohnern, 18 Tagesgästen und 52 Mitarbeitenden starteten wir motiviert in ein Jahr, das gleichermassen von Feierlichkeiten, Bauprojekten und besonderen Herausforderungen geprägt war.

Bunt begann das kulturelle Leben im Höfli: Am Dreikönigstag beteiligten wir uns mit einem von den Klienten liebevoll dekorierten Wagen, am traditionellen Einschellen in Wangen. Dieser Auftakt führte uns direkt in die Fasnachtszeit, in der wir an Umzügen in Lachen und Siebnen teilnahmen. Das bunte Treiben und die beliebten Besuche von Guggenmusiken, Rölligruppen, Schlipflochhexen und anderen Fasnachtsgestalten zauberten vielen «Höflianern» ein Lächeln ins Gesicht.



Gleichzeitig wurde die 2. Phase des Umbaus im 3. Obergeschoss in Angriff genommen. Nach dem Anbau des zweiten Lifts und der Sanierung des Flachdaches starteten die Innenausbauten. Ziel war es, diese bis zu den Sommerferien abzuschliessen und die 3. Phase bis Dezember zu beenden. An die Bauarbeiten hatten sich die Bewohner bereits gewöhnt; viele schätzten die ihnen inzwischen bekannten und vertrauten Handwerker, die täglich im oder ums Haus waren.

Frühjahr

Der 1. März markierte das 40-jährige Bestehen des Höfli. Dieser Tag wurde im kleinen, internen Rahmen mit Jubiläumsdekorationen und einem festlichen Menü gefeiert.

Eine besondere Ehrung erhielt Brigitte Mettler, die seit der Gründung im Höfli lebt. Ein Artikel im March-Anzeiger würdigte diesen Anlass und erzählte von Brigitte Mettlers Lebensweg.

Der traditionelle Frühlingsmarkt zog zahlreiche Besucher an. Die von den Klienten gefertigten Oster- und anderen Produkte aus den Ateliers sowie die leckeren Frühlingsgerichte aus der Höfliküche erfreuten die Gäste, während sich die Bewohner auf die Besuche ihrer Angehörigen und Bekannten freuten, um ihnen zu zeigen, an welchen Produkten sie mitgearbeitet haben.



Ein weiteres schönes Ereignis war die Feier zum 90. Geburtstag von Gertrud Oberholzer, unserer ältesten Bewohnerin, die bereits seit dreissig Jahren im Höfli lebt. Die Feier wurde im Kreis der Familie begangen. Der Musikverein Wangen sorgte am Abend mit einem Ständchen für strahlende Augen beim Geburtstagskind.

Ausfall Heimleitung

Eine unerwartete Herausforderung stellte zu Beginn des Aprils der gesundheitsbedingte Ausfall unserer Heimleiterin Andrea Fleischmann dar. Trotzdem musste der Betrieb für die Bewohner und Tagesgäste so weit als möglich im üblichen Rahmen weiterlaufen. Dank Rückendeckung der Betriebskommission, dem Zusammenhalt der Bereichsverantwortlichen und weil alle Bereiche gut abgedeckt waren, trauten wir uns zu, «das Höfli-Schiff» bis auf Weiteres auf Kurs zu halten.

Als wichtigstes und dringendstes Ereignis musste die Organisation für die Ende Mai geplanten Jubiläumseiern sichergestellt werden. In Gesprächen mit dem Präsidenten der Betriebskommission, Elmar Schnellmann, und den Bereichsleitern wurde rasch klar, dass wir diese nicht im geplanten Umfang durchführen können. Nun galt es, die Feiern anzupassen und so zu gestalten, dass sie mit den vorhandenen Ressourcen in einem angemessenen Rahmen realisierbar waren. Aus zwei Vorstellungen wurde ein Anlass, mit lediglich einer Aufführung im Höfli. Die Organisation für diese Jubiläumsveranstaltung übernahm dankenswerterweise Roger Hofmann, Bereichsleiter der Tagesstruktur. Die kurzfristigen Änderungen bedeuteten für alle an der Vorführung beteiligten, einen grossen zusätzlichen Aufwand. Ideen wurden

gesammelt, das Stück umgeschrieben, nochmals alles durchdacht. Dank der Flexibilität und dem Einsatz aller Akteure blieb die Zuversicht erhalten. Fleissig übten die hochmotivierten Mitwirkenden die endgültige Version. Sie erlebten die Vorbereitung und Proben als eine äusserst aufregende Zeit.

Daneben ergab sich auch sonst einiges an zusätzlichem Organisations- und Handlungsbedarf. Einladungen mussten angeglichen und erneut verschickt werden, Inserate wurden abgesagt oder geändert, zusätzliche Technik installiert und der gastronomische Teil gesichert u.v.a.

Jubiläumsveranstaltung – 40 Jahre Höfli

Für viele Bewohner war der 1. Juni wohl der Höhepunkt des Jahres. Durch die wochenlangen Proben und Vorbereitungen stimmten sie sich voller Freude und Engagement auf das große Ereignis ein.

Zahlreiche Gäste, darunter Regierungsrat Damian Meier, Vertreter des Kantons sowie Gönner, Freunde und Angehörige, kamen ins Höfli, um mit uns gemeinsam zu feiern. Nach der Mittagsverpflegung versammelten sich die Gäste zur Jubiläumsaufführung „Mier göhnd uf d' Reis“.



Das Stück, inszeniert von Claudia Brunner, nahm die Zuschauer mit auf eine fantasievolle Weltreise und wurde mit viel Herzblut dargeboten. Die mit grosser Liebe zum Detail selbst gestalteten Bühnenbilder und das Engagement der Schauspieler – sorgten für Begeisterung. Dank eines Livestreams konnten auch diejenigen, die keinen Platz mehr fanden oder sich in der dichten Menge nicht so wohl fühlten, die Aufführung mitverfolgen.

Die Darsteller – Bewohner, Tagesgäste und Mitarbeitende – brillierten auf der Bühne und wurden mit langanhaltendem Applaus belohnt. Besonders bewegend war die Anwesenheit von Andrea Fleischmann, die es sich trotz ihrer Krankheit nicht nehmen ließ, dabei zu sein. Ihr Beifall

galt gleichermassen den Darstellern wie dem Organisationsteam, das die Veranstaltung mit grossem Einsatz und Kreativität umgesetzt hatte.

Trotz der anfänglichen Herausforderungen und Anpassungen wurde die Veranstaltung ein voller Erfolg. Sie bewies den besonderen Zusammenhalt und die Kreativität der Höfli-Gemeinschaft und hinterliess bei allen Beteiligten unvergessliche Erinnerungen.

Sommerzeit

Kurz vor den Sommerferien konnte die zweite Bauphase im 3. OG pünktlich abgeschlossen werden. Die ersten Bewohner zogen in ihre neuen Zimmer im 3. Obergeschoss ein, die ihnen fortan ein modernes und gemütliches zuhause bieten. Die Seniorengruppe freute sich über den grosszügigen Wohn- und Küchenbereich, der nun für gemeinsame Aktivitäten genutzt werden kann.

Noch zu erwähnen sind der Martibautag, der Sporttag in Magglingen sowie der Sihlseelauf. An letzterem nahm im August wieder eine kleine Höflidelegation teil, selbst Wind und Regen konnten die Stimmung nicht trüben. Alle Teilnehmer, auch die 76-jährige Brigitte Mettler erreichten in beeindruckender Weise das Ziel.



Ende August führte der alljährliche Höfliausflug die Bewohner auf die Insel Reichenau. Die Bewohner genossen die entspannte Fahrt im Doppeldeckerbus, das gemeinsame Essen und die idyllische Umgebung. Die Verantwortlichen und Akteure der Jubiläumsaufführung hatten Ende August bei einem internen Anlass die Gelegenheit, „Mier göhnd uf d' Reis“ als Film zu genießen. Für die Schauspieler war es ein grosses

Vergnügen, sich selbst spielen zu sehen, munter wurde das eigene Mitwirken kommentiert.

Herbst- und Winterzeit

Der Siebnermarkt markierte den Übergang in den Herbst. Im 2024 dominierte das Motto „Herz“ den Höfli-Stand, die Idee kam gut an, die

Herzprodukte fanden regen Anklang bei den Marktbesuchern.

Die Woche darauf folgte der jährliche Höflimärt. Er lockte mit liebevoll gefertigten Produkten aus den Ateliers, einem Spieleparcours, einer Tombola mit gesponserten Preisen und den bekannten Herbstköstlichkeiten aus der Höflküche.

Eine besondere Überraschung war im November der Besuch von zwei Alpakas, Fly und Toto. Die sanftmütigen Tiere brachten die Bewohner und Tagesgäste zum Lächeln, und auch die sonst eher zurückhaltenden Klienten wagten sich, das weiche Fell zu streicheln. Einige hätten sie am liebsten als Haustier gleich in ihr Zimmer genommen.

Dank Einladungen der Veranstalter konnten im Spätherbst die Turnshow in Galgenen, das Turnerkränzli in Buttikon-Schübelbach und das Turnerchränzli in Wangen von den Bewohnern erlebt und bestaunt werden. Der wiederum gut besuchte Höflgottesdienst in der Kirche Nuolen war dieses Jahr ganz dem Thema Sterne gewidmet.

Fertigstellung des 3. Obergeschosses

Im November konnten zur Freude der Bewohner die Umbauarbeiten sogar etwas früher als ursprünglich berechnet, abgeschlossen werden. Die gelungene Planung und Umsetzung durch den Bauleiter Markus Benz und allen beteiligten Handwerksbetrieben sowie die gute Abstimmung mit dem technischen Leiter Renaldo Caminada vor Ort, wurde von allen Beteiligten geschätzt. Ebenso die erkennbare Rücksichtnahme auf die Höfli-Besonderheiten. Die neuen Räumlichkeiten fanden sofort grossen Zuspruch und bereits anfangs Dezember waren alle Zimmer belegt.



Adventszeit

Die Adventszeit begann wie gewohnt mit einem grossen Adventskalender, der den Klienten jeden Tag eine kleine Überraschung bescherte. Abermals ein aufregendes Ereignis war der Besuch des Samichlaus. Begleitet wurde er von seinen Schmutzlis und Eselis. Auch ohne sein grosses Buch zu konsultieren, weiss er bestens um die Schwächen und Stärken der Höflibewohner und Tagesgäste, die er nach vielen Besuchen alle bestens kennt.

Weihnachtsfeier – Ein würdiger Abschluss

Die Feier begann mit einem Rückblick auf das überaus ereignisreiche Jahr 2024. Im Anschluss wurden alle Jubilare geehrt – zuerst die Bewohner, dann die Angestellten. Ein besonderer Moment war die Ankündigung durch den Präsidenten der Betriebskommission, Elmar Schnellmann, dass Andrea Fleischmann im Jahr 2025 in einer Co-Leitungsfunktion ins Höfli zurückkehren wird. Ihre Genesung und die Aussicht auf ihren baldigen Wiedereinstieg wurden mit grosser Freude und herzlichem Applaus aufgenommen.

Danach durfte auch Elmar Schnellmann seine überaus verdiente Ehrung für 10 Jahre Dienst als Präsident der Betriebskommission Höfli vom Präsidenten des Procap Vorstands, Urs Vogt, entgegennehmen.

Wie immer freuten sich alle Anwesenden auf den Höhepunkt der Weihnachtsfeier, die Vorführung der Weihnachtsgeschichte. Die Theatertruppe hatte für die Höfli-Weihnacht und zuvor schon für die Procap-Adventsfeier eine ganz besondere Idee. Sie erarbeiteten aus dem 40-Jahre Jubiläumsstück eine Adaption für ein Weihnachtsspiel. So kamen die Schauspieler, die schönen Requisiten und Bühnenbilder der Jubiläumsaufführung erfreulicherweise nochmals zum Einsatz. Die mit viel Leidenschaft vorgetragene Darstellung begeisterte alle Zuschauer und erntete den verdienten Applaus. Die diesjährige Feier war geprägt von Gemeinschaft und Dankbarkeit – ein würdiger Abschluss eines ereignisreichen Jahres, das nicht nur Herausforderungen, sondern auch viele unvergessliche Momente bereithielt.

Dank und Ausblick

Wir danken allen Spendern, Gönnern und Freunden des Höfli für Ihre Spenden, Geschenke und sonstige Unterstützung, deren Beiträge – seien es finanzielle, materielle oder ideelle – das Leben im Höfli bereichert haben.

Ein grosser Dank gilt den Bewohnern und Tagesgästen, deren Geduld und Verständnis das Höfli erst zu dem besonderen Ort machen, der es ist. Ein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeitenden, den Bereichsverantwortlichen, dem Procap Vorstand, der Betriebskommission und dabei besonders dem Präsidenten Elmar Schnellmann, die mit ihrem Engagement alle dazu beigetragen haben, dieses herausfordernde Jahr miteinander meistern zu können.

Das Höfli startet mit Zuversicht in das Jahr 2025, bereit, auch alle kommenden Aufgaben wieder gemeinsam anzugehen!

Toni Grisiger Stv. Heimleitung



Betriebskommission Höfli

Jahresbericht Betriebskommission

Eigentlich hätte dieses Jahr ein ganz normales Jahr werden sollen. Als Höhepunkt freuten wir uns auf das Jubiläum «40 Jahre Höfli» und den Abschluss der Bauarbeiten im 3. Stock. Leider machte uns aber die Gesundheit der Heimleiterin Andrea Fleischmann einen Strich durch die Rechnung. Andrea fiel anfangs Jahr gesundheitsbedingt aus und vieles wurde anders. Toni Grisiger übernahm schnell in verdankenswerter Weise als Stellvertreter die Heimleitung ad Interim. Alle Bereichsleitenden übernahmen zusätzliche Aufgaben. Die Mitarbeitenden zeigten grosses Verständnis für die aussergewöhnliche Situation und unterstützen die Bereichsleitenden bei vielen Herausforderungen. So gelang es dank dem grossen Engagement aller Beteiligten, aber allen voran Toni Grisiger mit seiner Weitsicht und seinem Einfühlungsvermögen, dass die Klienten, abgesehen von der Abwesenheit von Andrea, gar nicht so viel von der aussergewöhnlichen Situation mitbekommen haben.

In der Zwischenzeit hat sich die gesundheitliche Situation von Andrea Fleischmann soweit stabilisiert, dass sie zusammen mit Toni Grisiger anfangs Jahr ihre Funktionen als Co-Heimleitung aufnehmen kann. Dies ganz «Höfli-like» und unter dem Aspekt, dass in aussergewöhnlichen Situationen auch aussergewöhnliche Lösungen ergriffen werden können. Wir sind überzeugt, dass wir mit diesem Führungsgespann eine weitblickende, konstruktive und für alle Beteiligten sehr zufriedenstellende Lösung gefunden haben und wünschen beiden viel Erfolg und Energie bei den künftigen Herausforderungen.

Auch das 40 Jahr Jubiläum konnten wir in etwas abgespeckter Version durchführen. Bei diesem Anlass standen vor allem unsere Klienten im Zentrum und durften auf einer Weltreise vieles erfahren und berichten. Hier hatte Roger Hofmann in verdankenswerter Weise die Gesamtleitung übernommen. Mehr zum Anlass «40 Jahre – Höfli uf de Reis» kann dem Bericht der Heimleitung entnommen werden.

Den vor einigen Jahren eingeschlagenen Weg, die bauliche Substanz im Höfli auf einem guten Niveau zu stabilisieren, konnte weitergeführt werden. Mit dem Einbau eines zweiten Liftes und dem Umbau des 3. Stockes konnten wir eine wesentliche funktionale Verbesserung erreichen. So sind wir neu in der Lage für alle Klienten Einzelzimmer

anbieten zu können. Diese Anforderung entspricht voll und ganz den heutigen Bedürfnissen. Zudem konnten durch die Umgestaltung des 3. Stockes Räume für eine wohngruppenähnliche Situation geschaffen werden. Die sehr anspruchsvolle Koordination der Planung / Realisierung zwischen Höfli und den Unternehmungen hat Stephe Pfyl von der Betriebskommission zusammen mit dem technischen Leiter Renaldo Caminada übernommen. Sie meisterten mit sehr grossem Engagement und enormer Fachkenntnis diese grosse Herausforderung bravourös. Herzlichen Dank für diese grossartige Unterstützung.

Eine sehr freudige Nachricht erreichte uns Mitte Jahr. Wir wurden im Rahmen eines Nachlasses mit einer grösseren Summe berücksichtigt. Die Mittel sind zweckgebunden den Bewohnern des Behindertenwohnheimes Höfli in geeigneter Art und Weise für Ausflüge, Ferien und andere Annehmlichkeiten zukommen zu lassen. Aus diesem Grunde hat der Vorstand einen speziellen Ursula Büchel Fond gegründet.

An insgesamt sechs Sitzungen der Betriebskommission und zwei Sitzungen gemeinsam mit dem Vorstand konnten wir die notwendigen Entscheide fällen und Weichen für die Zukunft stellen.

Nach Abschluss der Sanierung / Umbau des 3. Stockes und Einbau eines zweiten Liftes haben wir nach dem Neubau für die Beschäftigung den Hauptbau in verschiedenen Etappen ebenfalls baulich saniert. All diese Arbeiten tragen dazu bei, dass wir im Höfli Allen ein angenehmes „zu Hause“ bieten können und funktional auf die heutigen Bedürfnisse reagieren können.

Trotz den schwierigen Randbedingungen waren wir dank dem grossen Engagement aller Beteiligten in der glücklichen Lage, dass wir im vergangenen Jahr nahezu die Auslastung gemäss der Leistungsvereinbarung erreichen konnten. Wir erwarten, dass wir mit den baulichen Massnahmen im Zusammenhang mit dem 3. Stock auf Veränderungen schneller und flexibler reagieren können.

Am Schluss bleibt es mir noch zu danken. Danke euch allen, für das grosse Verständnis, die gegenseitige Akzeptanz und das tolle «Miteinander» in dieser aussergewöhnlichen Situation. Alle tragen dazu bei, unseren Klienten ein «zu Hause» zu bieten. Einen ganz herzlichen Dank gebührt den Mitarbeitenden und dem ganzen Kader, die dieses Jahr Grossartiges vollbracht haben.

Elmar Schnellmann, Präsident Betriebskommission

Wer ist Procap March-Höfe?

Geschäftsleitung: Roman Letter
roman.letter@procap.ch, 055 420 39 75

Bauberatung: Frank Heinrich
frank.heinrich@procap.ch, 043 888 08 37

Vereinsvorstand:

Präsident:	Urs Vogt, Wangen
Vizepräsident:	Franz Merlé, Freienbach
Kassier:	Walter Kälin, Altendorf
Aktuarin:	Elisabeth Fuchs, Kaltbrunn
Beisitzer*innen:	Anny Schmid, Schübelbach Paul Studer, Wangen

2 Vorstandsmitglieder gesucht!!!

Unser Vereinsvorstand sucht zur Verstärkung zwei Vorstandsmitglieder für eine interessante, vielseitige und sinnstiftende Mitarbeit.

Melden Sie sich bei Interesse bei unserem Präsidenten Urs Vogt 055 420 39 70

Höfli: Das Wohnheim für Menschen mit Behinderungen

Heimleitung:

Andrea Fleischmann
andrea.fleischmann@hoefli-wangen.ch, 055 450 60 20
www.behindertenwohnheimhoefli.ch

Betriebskommission Höfli:

Präsident:	Elmar Schnellmann, Wangen
Vizepräsident:	Urs Vogt, Wangen
Beisitzer*innen:	Walter Kälin, Altendorf Stephie Pfyl, Pfäffikon Dr. Urs Brunner, Wangen
Beratende Stimme:	Andrea Fleischmann, Heimleitung

So finden und kontaktieren Sie uns:

Procap Beratungs-
und Geschäftsstelle

Churerstrasse 15
8808 Pfäffikon

055 420 39 70
march-hoefe@procap.ch

www.procap-marchhoefe.ch

Höfli - Wohnheim für
Menschen mit Behinderung

Zürcherstrasse 24
8855 Wangen

055 450 60 20
heimleitung@hoefli-wangen.ch

www.behindertenwohnheimhoefli.ch

Spendenkonto:

Postcheque-Konto: 80-54398-8

IBAN: CH90 0900 0000 8005 4398 8

Spenden sind auch via TWINT möglich.

Herzlichen
Dank für Ihre
Unterstützung im
2024!



Ihre Spende hilft.
Herzlichen Dank!

procap

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen

Betrag und Spende bestätigen



procap

Für Menschen mit Handicap.
Ohne Wenn und Aber.